

# Weiterarbeiten oder auflösen?

Seniorenwohnprojekt Bürgerentscheid und Architektenwettbewerb Themen bei Versammlung der Genossenschaft „Haus Lebenswert“

VON WALTER HERZOG

**Egling** Am kommenden Sonntag, 8. Juli, werden die Bürger aus Egling und Heinrichshofen zur Wahlurne gerufen, um in zwei Bürgerentscheiden über das geplante Seniorenwohnprojekt abzustimmen (*LT berichtete ausführlich*). Zuvor hatte die Genossenschaft „Haus Lebenswert“ nun zur Generalversammlung geladen – dabei waren Bürgerentscheid und Architektenwettbewerb entscheidende Themen.

Aufsichtsratsvorsitzender Ferdinand Holzer informierte die zahlreichen Besucher über die aktuelle Lage, die Mitgliederentwicklung und die Finanzen der Genossenschaft. Mit der Frage: „Was ist seit März passiert?“, ging Holzer nochmals auf einige Eckpunkte zum Thema Seniorenwohnprojekt ein. Konkret nannte er die finanzielle Unterstützung der Gemeinde Egling, die das Vorhaben gemäß einer mehrheitlichen Ratsentscheidung vom 13. März in den nächsten vier Jahren mit insgesamt 900.000 Euro für Grundstückskauf, Planungskosten und Zuschüssen für die Tagespflege unterstützte.

Die zweckgebundenen Gelder stünden nach Auskunft des Gemeindegemeindefinanziers grundsätzlich zur Verfügung, so Holzer. Doch aufgrund des bevorstehenden Bürgerentscheides würden die getroffenen Beschlüsse ruhen. Sollten sich die

Bürger am Sonntag gegen den Bau des Seniorenwohnprojektes entscheiden, seien diese hinfällig, andernfalls würden sie wieder aufleben. In diesem Zusammenhang rückte der Stimmzettel für die Bürgerentscheide am 8. Juli in den Mittelpunkt des Interesses. Zu den Abstimmungsmöglichkeiten gab es zu nächst Irritationen, die sich aber im Laufe der Diskussion auflösten.

**146 Mitglieder und Anteil von rund 322.000 Euro**

Holzer sagte, dass beide Bürgerentscheide für sich als eigenständig zu betrachten seien. „Jeder Bürger soll die Möglichkeit wahrnehmen, alle drei Fragen, den Bürgerentscheid 1 (Seniorenprojekt in Gemeindehand), den Bürgerentscheid 2 (Ratsbegehren – Unterstützung der Genossenschaft) sowie die Stichfrage zu beantworten“, sagte Holzer. Nur so sei ein eindeutiges Ergebnis zu erlangen, die das Ratsbegehren durchsetzen, werde die Genossenschaft die Arbeit fortsetzen. Andernfalls komme es wohl zu einer Auflösung der Genossenschaft und zur Rückzahlung der bisher geleisteten Einlagen. Wie zu erfahren war, haben bisher 146 Mitglieder Anteile in einer Höhe von rund 322.000 Euro gezeichnet. In einem weiteren Punkt stellte Vorstandsmitglied Johann Knoller die fünf eingereichten Planungsentwürfe aus dem Architekteneinladungswettbewerb vor und erläuterte die Bauabschnitte. Demnach sei in einem ersten Abschnitt vorgesehen, eine Tagespflege für ca. 14 Personen sowie ein kleines Café und eine Kapelle bzw. einen Meditationsraum zu verwirklichen. Zusätzlich sollen bis zu vierzehn Eigentumswohnungen als Betreutes Wohnen verkauft werden.

In einem zweiten Bauabschnitt könnten weitere 14 Wohnungen errichtet werden, ebenso wie eine ambulant betreute Pflegegruppe für zwölf Personen. Auf die Frage, wer denn der Sieger des Wettbewerbes sei, erläuterte Knoller, dass die Jury drei Entwürfe nominiert habe, auf deren Basis je nach Ausgang des Bürgerentscheides die Planungen konkretisiert würden. In Wortbeiträgen wurde die bisherige Arbeit der Genossenschaftsvorstände gelobt und die Hoffnung auf eine „Win-win-Situation“ zum Ausdruck gebracht. Konkret war gemeint, dass im Falle des Scheiterns des Genossenschaftsmodells auch die Gemeinde mit den Planungsentwürfen weiterarbeiten könne. Kritik wurde darüber geäußert, dass die Initiatoren des Bürgerbegehrens bisher kein eigenes Konzept vorgestellt hätten.

**Die Gemeinde müsse als Zahler auch das Sagen haben**  
Ludwig Herz, einer der Initiatoren und bekennender Genosse, äußerte sich dahin gehend, dass man bei den Infoveranstaltungen (*siehe Infoblock*) konkret die Vorstellungen der Bürgerinitiative darlegen werde. „Wie soll die Genossenschaft so ein Projekt mit 300.000 Euro Eigenkapital stemmen?“, fragte er und führte aus, dass die Gemeinde als Zahler auch das Sagen haben müsse. Dem entgegenete Knoller mit dem Hinweis, dass die Genossenschaft mit den geschätzten Kosten auch in einer möglichen Endstufe mit 28 Wohneinheiten bei allen Planungsentwürfen unter der fünf-Millionen-Grenze bleibe. Die Richtung passe und die aktuelle Kostenschätzung sei konservativ gerechnet, belastbare und gegengerechnete Zahlen. Knoller: „Wir sind noch lange nicht am Bauen, sondern in der funktionalen Planung.“ Im Gegensatz zum Bauträgermodell bliebe der Gewinn aus den Wohnungsverkäufen in der Genossenschaft.



Aufsichtsratsvorsitzender Ferdinand Holzer informierte über den bevorstehenden Bürgerentscheid am Sonntag.  
Foto: Walter Herzog

**Daten & Fakten**

Zum Thema Bürgerentscheid in Egling informieren folgende Gruppierungen:

- **Bürgerinitiative „Seniorenprojekt in Gemeindehand“** am Donnerstag, 5. Juli, um 20 Uhr im Gemeindehaus Heinrichshofen. Ein LT-Artikel aus der weiteren Infoveranstaltung der Bürgerinitiative am gestrigen Dienstagabend im Gasthaus Widmann in Egling folgt.
- **Genossenschaft Haus Lebenswert** i. Gr.: Freitag, 6. Juli, um 20 Uhr im Gasthaus Widmann.
- **Der Bürgerentscheid** findet am kommenden Sonntag, 8. Juli, statt (ein ausführlicher Bericht zum konkreten Ablauf folgt). (hewa)

# Kauferinger Christen unterwegs

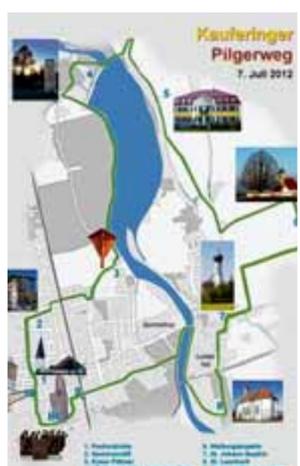
Kirche Ökumenischer Pilgerweg startet am Samstag, 7. Juli

**Kaufering** Die evangelische Paulusgemeinde und die katholische Pfarrei Maria Himmelfahrt feiern in diesem Jahr in Kaufering ihr 50-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass findet am kommenden Samstag, 7. Juli, ein ökumenischer Pilgerweg der Christen beider Konfessionen statt. Beginn ist um 8 Uhr in der Pauluskirche, Ende gegen 18 Uhr in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt. Dazwischen liegen insgesamt zehn Stationen.

Der ökumenische Pilgerweg führt von der Pauluskirche in Richtung Lechstausee, Hurlacher Heide, Riedhof zur St.-Walburga-Kapelle, Pfarrkirche St. Johann in Kaufering-Dorf über die Kapelle St. Leonhard, die Gedenkstätte der Vertriebenen am Bahnhof zurück bis zur Pfarrkirche Maria Himmelfahrt.

**Für jede Station ein Schwerpunkt**

Jede Station ist mit einem bestimmten Zeitpunkt versehen, an dem die Pilgergruppe dort eintreffen wird. Daran können sich jene Gläubigen orientieren, die nur bestimmte Abschnitte mitgehen möchten.



Dieser Flyer liegt unter anderem in den Kauferinger Pfarreien aus.

Wer mag, kann auch sein Rad mitschieben und größere Strecken fahren. Für jede Station wurde ein thematischer Schwerpunkt ausgewählt. Dazu wird jeweils eine kurze Andacht gehalten mit passenden Psalmen, Gebeten, Meditationstexten und Liedern. Auf dem Pilgerweg gibt es „stille“ Passagen, aber auch Abschnitte, auf denen man miteinander ins Gespräch kommen kann.

**Alle Teilnehmer erhalten einen Pilgerpass**

Alle Teilnehmer erhalten einen Pilgerpass, der an jeder Station abgestempelt wird. Für Kinder gibt es einen speziellen Kinderpilgerpass. Unterwegs sind Nachfüllstationen für Wasserflaschen eingerichtet, am Riedhof und an St. Johann sind längere Pausen eingeplant, um auf bereitgestellten Sitzbänken die mitgebrachte Brotzeit genießen zu können. Die Wegführung wird von Ordnern gesichert, der Malteserhilfsdienst übernimmt die medizinische Versorgung. (lt)

**Informationen** Nähere Informationen zum Ablauf, zur Pilgerwegroute und zu den Stationen sind in einem Flyer zusammengefasst, der in den Pfarreien, in Kauferinger Geschäften und Einrichtungen ausliegt sowie auf den Internetseiten beider Pfarreien eingesehen werden kann.



Der Gesangverein Kaufering präsentierte sein Jubiläums-Chorkonzert in der Aula der Realschule.  
Fotos: Thorsten Jordan

# Von Johannes Brahms bis Hubert von Goisern

Jubiläum 60 Jahre Gesangverein Kaufering

VON LUDWIG HEROLD

**Kaufering** Sein 60-jähriges Bestehen krönte der Gesangverein Kaufering in der Aula der Realschule mit einem erlesenen Jubiläums-Chorkonzert. Begleitet von der Salonorchestra-Combo München führte Anselm Kobler als Chor- und Gesamtleiter die Interpreten durch das breit gefächerte Programm.

Für den musikalischen Glanz mit Kompositionen aus drei Jahrhunderten sorgte die Sopranistin Regina Pfeiffer. „Reden ist Silber, Singen ist Gold!“ Diese in Sängerkreisen gerne benutzte Redewendung stand nicht im Programm. Gleichwohl hielten sich die Ehrengäste in ihren Glückwünschen daran. Denn auch sie freuten sich sehr auf das monatelang geprobte Klangmenü des Vokalensembles und hielten sich betont kurz. Nachdem der Vorsitzende Klaus Heidenreich dem Publikum die Geburtsstunde und Höhepunkte des Jubiläumsvereins vorgelesen hatte, gratulierte Bürgermeister Erich Püttner als Schirmherr dem Gesangverein und seinem Vorstand – allen voran Klaus Heidenreich und seinen Stellvertreter Walter Spillmann – für das erfolgreiche Wirken. Püttner: „Der Gesangverein Kaufering ist ein schönes Beispiel für die Gemeinschaft, in der es möglich ist, in Harmonie zusammen zu wirken und eine lange Tradition fortzusetzen.“

Als unverzichtbaren Kulturträger bezeichneten den Jubiläumsverein der Vizepräsident des Chorverbandes Bayern, Max Gürth sowie Maria Thomamüller, Vorsitzende des Chorverbandes Landsberg, und Veronika Graser als Kreischorleiterin. Welches vielschichtige Potenzial der Kauferinger Chor entwickelte, belohnten die begeisterten Konzertbesucher immer wieder mit großem

Beifall. Beeindruckt zeigte sich das Publikum auch von der musikalischen Leistung der Combo unter der Leitung von Jakob Brenner. Viel Lob zollte es genauso dem 15-jährigen erlesenen Kobler, der es verstand, durch seine virtuose Klavierbegleitung auf die Gesten der Sopranistin Regina Pfeiffer zu reagieren.

Höhepunkte waren neben klassischen Werken von Johannes Brahms sowie Carl Michael Bellmanns moderne Lieder – allen voran des Österreicher Hubert von Goisern. Sehr zum Erfolg trug Anselm Kobler, als Mann an der Spitze des Chores genauso wie als Moderator des Abends bei. Seine Professionalität und seine persönliche Ausstrahlung vermittelten jedem Zuhörer, einen unvergesslichen Abend erlebt zu haben. Das mag auch der Grund dafür gewesen sein, dass das Publikum am Ende drücklich ein kalisches Dessert – und dieses von der Bühne herab auch zweimal serviert bekam.



Klaus Heidenreich.

## Ehrungen

Als aktive Sänger der „ersten Stunde“ des Vereins wurden für ihre 60-jährige Mitgliedschaft durch Max Gürth, den Vizepräsidenten des Chorverbandes Bayern sowie den Vereinsvorsitzenden Klaus Heidenreich geehrt: Josef Schubert und Dieter Wallenburg. Für seine 50-jährige aktive Mitgliedschaft wurde Kurt Spillmann ausgezeichnet. (her)



Einige der Chordamen.



Kurz & Aktuell



KAUFERING

## Kurs für lebensrettende Sofortmaßnahmen

Der Malteser Hilfsdienst bietet am Samstag, 7. Juli, wieder einen Kurs für lebensrettende Sofortmaßnahmen an. Er geht von 8.30 bis 17 Uhr im Malteserhaus (Landrat-Müller-Hahl-Straße). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (lt)

## Flohmarkt

Der nächste Flohmarkt im alten Pfarrsaal unter der Kirche Maria Himmelfahrt in Kaufering findet statt am Samstag, 7. Juli, von 9 bis 13 Uhr. Der Erlös ist für karitative Zwecke bestimmt. (lt)

## Yoga in der Natur

Am heutigen Mittwoch, 4. Juli, startet der Kurs „Sommer Yoga in der Natur“ mit Yogalehrerin Sonja Stadler in Kaufering. Die Guten-Morgen-Yogastunde um 8.30 Uhr soll mit dynamischen Yoga- und Atemübungen in den Tag starten lassen. Die Guten-Abend-Yogastunde um 18.30 Uhr soll Ruhe und Entspannung schenken. Anmeldung und Information: 08191/9409188. (lt)

PENZING

## Hawaii hautnah

Hawaiigefühl in Penzing: Am Dienstag, 10. Juli, um 20 Uhr, lädt Uschi Nackenhorst in der Volksschule nach Penzing ein. In der Aula schildert sie durch Vorträge, Bilder und Geschichten ihre Eindrücke während ihres dreimonatigen Aufenthaltes in Hawaii. Der Eintritt ist frei. (mihäu)

WEIL

## Grillfest des Schützenvereins

Der Schützenverein Weil lädt alle Mitglieder zum Grillfest am Samstag, 7. Juli, ab 19 Uhr in Herry's Stadl in Weil ein. Mitzubringen sind Gläser, Teller und Besteck. (lt)

OBERMEITINGEN

## Altpapiersammlung

Der Musikverein Obermeitingen sammelt am kommenden Samstag, 7. Juli, wieder ab 10 Uhr das Altpapier in Obermeitingen ein. Das Altpapier sollte gebündelt ab 9.30 Uhr sichtbar am Straßenrand abgestellt werden. Kartons sollen nicht mit abgegeben werden. (lt)

GERETSHAUSEN

## Nachwuchsmusiker und Wiedereinsteiger

Nachwuchsmusiker und Wiedereinsteiger werden für die Kapelle und die Jugendkapelle der Musikfreunde Geretshausen gesucht. Wer acht Jahre oder älter ist und Lust hat, ein Instrument zu erlernen, kann sich melden. Am Samstag, 7. Juli, findet von 14 bis 16 Uhr im Musikerheim im Rathaus der Gemeinde Weil die öffentliche Probe der Jugendkapelle statt. Dabei können die Besucher die Instrumente anschauen und ausprobieren. (lt)

IGLING

## Bauausschuss tagt

Die nächste Sitzung des Bauausschusses der Gemeinde Igling findet am Donnerstag, 5. Juli, um 19.30 Uhr statt. (lt)

## Kontakt

Lechrain Nord  
Dominic Wimmer, Telefon 08191/326-212  
ler@landsberger-tagblatt.de